

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN

BBD Judentum

Personale Informationsmittel

Leopold ZUNZ

BIOGRAPHIE

- 24-2** *Leopold Zunz* : Vorkämpfer der Emanzipation und Begründer der Wissenschaft des Judentums ; Biografie 1794-1886 / Ismar Schorsch. Aus dem Englischen von Ursula Kömen. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2024. - 392 S. : Ill. ; 23 cm. - (Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden ; 57). - Einheits-sacht.: Leopold Zunz <dt.>. - ISBN 978-3-8353-5488-3 : EUR 40.00
[#9161]

Der Historiker Ismar Schorsch (geb. 1935), der u. a. Präsident des Leo Baeck-Instituts in New York war und 2018 mit dem Dessauer Moses Mendelssohn-Preis ausgezeichnet wurde und lange (1986 - 2006) als Kanzler des Jewish Theological Seminary (JTS) in New York wirkte, hat wesentliche Beiträge zur Geschichte der Wissenschaft des Judentums vorgelegt.¹ Darunter ist auch die vor mehreren Jahren in englischer Sprache erschienene

¹ **"Better a scholar than a prophet"** : studies on the creation of jewish studies / Ismar Schorsch. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2021. - X, 318 S. ; 24 cm. - (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo-Baeck-Instituts ; 81). - ISBN 978-3-16-159297-3 : EUR 69.00 [#7602]. - Rez.: **IFB 21-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11106> - **Drei Vorträge zur Wissenschaft des Judentums (Leopold Zunz - Abraham Geiger - Moritz Steinschneider)** : gehalten im November 2016 im Braunschweigischen Landesmuseum, in der Dornse des Braunschweiger Altstadtrathauses und in der Wolfenbütteler Herzog August Bibliothek / Ismar Schorsch. - Wolfenbüttel : Lessing-Akademie e.V., 2018. - 45 S. - (Wolfenbütteler Vortragsmanuskripte ; 24). - ISBN 978-3-942675-28-4 : EUR 5.00. - Zum Thema gleichfalls relevant **Die "Wissenschaft des Judentums"** : eine Bestandsaufnahme / Thomas Meyer ; Andreas Kilcher (Hrsg.). - Paderborn : Fink, 2015. - 187 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7705-5784-4 : EUR 26.90 [#4357] . - Rez.: **IFB 15-4** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz42483605Xrez-2.pdf

große Leopold Zunz-Biographie,² die nun in deutscher Übersetzung herausgekommen ist und aus diesem Anlaß hier angezeigt sei.³

Denn wer sich für die Frühgeschichte der Wissenschaft des Judentums im 19. Jahrhundert interessiert, kommt an Leopold Zunz (1794 - 1886) nicht vorbei.⁴ Und die deutsche Ausgabe hat nun auch einen präziseren Untertitel, der für die potentiellen Leser klarer erkennen läßt, worum es in dem Buch geht, nämlich um eine biographische Darstellung eines bedeutenden Vorkämpfers der Judenemanzipation und des Begründers der Wissenschaft des Judentums im 19. Jahrhundert.⁵

Im lippischen Detmold geboren, machte Zunz sein Abitur am Wolfenbütteler Gymnasium und studierte ab 1815 in Berlin. Schon 1818 legte er ein Büchlein vor, ***Etwas über die rabbinische Literatur***, das als Gründungssessay für die spätere Wissenschaft des Judentums angesehen werden muß (S. 25). Zunz mußte in Berlin erleben, daß dort gerade wieder einmal die Debatte um das Judentum und die Judenemanzipation gleichsam tobte, auch nachdem die Regierung 1812 ein Judenedikt erlassen hatte. Doch im Zuge des Wiener Kongresses kam es mehr und mehr dazu, daß die liberalen Erwerbungschaften zugunsten der Juden ausgebremst wurden. Zunz griff nun mit dem genannten Text in die Debatte ein, der sich kritisch und ironisch auf die Vorlesungen eines Geschichtsprofessors namens Friedrich Rühls bezog, dem zufolge „die anstößigen Charaktereigenschaften der Juden nicht das Resultat äußerer Faktoren – wie Feindseligkeiten oder Unterdrückung – waren, sondern im Wesen ihrer Religion lagen“ (S. 30 - 31).

Während ein Philosophieprofessor wie Jakob Friedrich Fries die antijüdischen Schlußfolgerungen weiter ausmalte, versuchte der junge Zunz, eine eigenständige Position zu entwickeln, die aber hinsichtlich ihrer Vorgehensweise „zu grob, zu oberflächlich und leicht misszuverstehen“ gewesen sei, zumal er im Grunde wie Rühls eigentlich dieselben religiösen und charakterlichen Defizite bei den Juden diagnostizierte: „Es sollte nicht das letzte Mal in der Neuzeit sein, dass sich interne und externe Kritiker der Juden

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1310770727/04>

³ **Leopold Zunz** : creativity in adversity / Ismar Schorsch. - Philadelphia : University of Pennsylvania Press, 2016. - XII, 329 S. ; 24 cm. - (Jewish culture and contexts). - ISBN 978-0-8122-4853-1. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/113597845x/04>

⁴ Siehe auch ***Die erste jüdische Universität in Berlin*** : das Ringen um jüdische Bildung vom 18.-20. Jahrhundert / Karl Erich Grözinger. - Frankfurt : Campus-Verlag, 2023. - 374 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-593-51700-1: EUR 54.00 [#8504]. - Rez.: **IFB 23-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11973> - ***Die jüdische Aufklärung*** : Philosophie, Religion, Geschichte / Christoph Schulte. - München : Beck, 2002. - 279 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 3-406-48880-3. - S. 114 - 118.

⁵ Zu früheren Emanzipationsbestrebungen siehe auch ***Über die bürgerliche Verbesserung der Juden*** / Christian Wilhelm Dohm. Hrsg. von Wolf Christoph Seifert. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 24 cm. - (Aus gewählte Schriften / Christian Wilhelm Dohm ; 1). - ISBN 978-3-8353-1699-7 : EUR 44.90 [#4402]. - 1. (2015). - 283 S. : Ill. - 2. Kommentar. - 2015. - 352 S. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bszbw.de/bsz443651477rez-1.pdf>

und des Judentums auf dieselben Unzulänglichkeiten einigen konnten“ (S. 35). Erst nach einem weiteren Werk von Rühs, einem **Handbuch der Geschichte des Mittelalters**, das 1816 erschien und sich im Kapitel über die Juden auf das berüchtigte Werk Eisenmengers berief, sah sich Zunz gezwungen, „sich selbst zu vergegenwärtigen, was tatsächlich unter einem kritischen Zugang zur Erforschung der jüdischen Geschichte zu verstehen war“ (S. 38).

Zunz verfaßte eine lateinische Dissertation über Schem Tov Ibn Falaquera, einen spanisch-jüdischen Philosophen des Mittelalters, und so erhielt er 1821 von der Philosophischen Fakultät in Halle den Dokortitel, doch war damit für einen jungen Juden im Preußen der Restauration noch keine Garantie für eine entsprechende berufliche Karriere verbunden (S. 50 - 51). Tatsächlich verschlechterte sich die Situation noch dadurch, daß just 1822 der preußische König Friedrich Wilhelm III. den Juden den Zugang zu akademischen Berufungen und kommunalen Ämtern wieder entzog, ein manifester Rückschritt, der viele Juden zwang, sich umzuorientieren – oder eben auch zum Christentum überzutreten, was zwischen 1820 und 1840 etwa 2.200 Juden in Preußen betraf (S. 52). Auch Zunz trug sich offenbar mit diesem Gedanken, entschied sich aber schließlich dagegen und war fortan gegenüber Konvertiten kritisch eingestellt. Zunz gehörte in dieser Zeit zu den Gründern des Vereins für Cultur und Wissen der Juden, in dem zeitweise auch Heinrich Heine Mitglied war.⁶

Schorsch's gediegenes Buch zeichnet nun im Folgenden den Werdegang Zunz' und seine Stellung in der jüdischen Welt des 19. Jahrhunderts nach, so die finanziell prekären Jahre, in denen sich Zunz u. a. als Prediger und Journalist betätigte und an allerlei Reformvorhaben beteiligt war. Zunz' Verhältnis zu anderen wichtigen jüdischen Gelehrten wie Abraham Geiger oder Moritz Steinschneider findet ebenso Berücksichtigung wie die Ausdifferenzierung der Wissenschaft des Judentums, aber auch eine Wiederannäherung an die jüdische Tradition gegenüber zu radikalen Reformen, was auch eine neuerliche Wertschätzung des Talmud sowie eine Betonung der strengen Befolgung des jüdischen Gesetzes einschloß.

Wichtig ist aber nicht nur die genaue Schilderung des gelehrten und wissenschaftlichen Wirkens von Zunz und seine Wirkungsgeschichte, sondern auch der Fokus auf den Politiker Zunz, der sich im Sinne liberaler und demokratischer Politik in der Zeit um 1848 artikulierte und auch insgesamt einen Platz in der deutschen politischen Geschichte des 19. Jahrhunderts beanspruchen darf. Nach seinem Tod 1886 wurde Zunz auf dem alten Fried-

⁶ Vgl. auch **Die Dialektik der Emanzipation** : das Potential jüdischer Perspektiven für die politische Philosophie der Gegenwart / Hannah Peaceman. - Orig.-Ausg. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2022. - 346 S. ; 20 cm. - Zugl.: Erfurt, Univ., Diss., 2020. - (Klostermann Weiße Reihe ; 8). - ISBN 978-3-465-04561-8 : EUR 59.00 [#7900]. - Rez.: **IFB 22-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11743>

hof an der Schönhauser Allee im Prenzlauer Berg bestattet, wo man sein Grab heute noch besuchen kann.⁷

Das lebendig geschriebene Buch stellt eine bedeutende Forschungsleistung dar; ihm ist eine weite Verbreitung zu wünschen, die durch die deutsche Übersetzung nun auch hierzulande möglich ist. Das Werk sollte füglich in der Handbibliothek all derjenigen stehen, die sich intensiver mit den Jüdischen Studien befassen, die auch Ismar Schorsch zufolge heute in Deutschland wieder so intensiv betrieben werden, das man als „in diesem Feld tätiger Wissenschaftler heutzutage die deutsche Sprache beherrschen“ müsse (S. 9). Schorsch's *Zunz-Biographie* enthält eine *Bibliografie* (S. 370 - 388), ein *Register der Werke von Leopold Zunz* (S. 389) sowie ein *Personenregister* (S. 390 - 392).⁸ Sinnvoll wäre allerdings auch eine Zeittafel gewesen.

Insgesamt bietet Ismar Schorsch mit seinem schönen Buch einen anschaulichen und tiefgründigen, sorgfältig aus den Quellen gearbeiteten Einblick in Leben und Werk von Leopold Zunz und damit zugleich in einen wichtigen Abschnitt der jüdischen Kultur- und Wissenschaftsgeschichte des 19. Jahrhunderts.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12657>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12657>

⁷ Siehe *Historische Friedhöfe & Grabmäler in Berlin* / Klaus Hammer. Mit Fotos von Jürgen Nagel. - Berlin : Stattbuch-Verlag, 1994, S. 218.

⁸ Allerdings wurden hier z. B. einige Erwähnungen von Eduard Gans offensichtlich übersehen.